

Gartenwürdige Wildrosen

Gartentipp September 2021

Momentan leuchten uns ihre roten Früchte entlang der Wege, an Zäunen oder aus Hecken heraus entgegen: es sind die Hagebutten der Wildrosen.



Die leuchtenden Hagebutten der Hecht-Rose

Was sind Wildrosen?

Wildrosenarten gibt es je nach Literaturangaben 100 bis 250 Arten (kreuzen sich auch gern miteinander), die fast ausschließlich auf der Nordhalbkugel vorkommen.

Im Gegensatz zu den meisten Kulturrosen blühen die Wildrosen nur einen kurzen Zeitraum, aus den ungefüllten Blüten entwickeln sich dann aber im Herbst Hagebutten, die je nach Wildrosenart sehr unterschiedlich groß, geformt oder gefärbt sein können. Es gibt sogar schwarze Hagebutten.

Die meisten Wildrosen sind lichtbedürftig und bevorzugen frische Böden, einige auch trockene Standorte. Wurde der Standort richtig gewählt, dann sind Wildrosen generell sehr robuste Pflanzen ohne hohem Pflegeaufwand. Wurzelackte Rosen können im Frühjahr oder Herbst, Containerware ganzjährig gepflanzt werden. Wichtig ist es für den Einsatz im Garten, die Größe und Ausläuferbildung der jeweiligen Rosenart zu kennen. Sie eignen sich besonders gut für naturnahe Gärten.

Eine Auswahl von Wildrosen für den Garten:

Hecht-Rose (*Rosa glauca*)

Diese Wildrose zeichnet sich durch die zunächst rötliche und später bläuliche Laubfärbung aus, was sie zu einem besonderen Farbtupfer im Garten - auch außerhalb der Blütezeit - macht. Die Hagebutten sind groß und auffällig leuchtend. Die fehlende Ausläuferbildung ermöglicht es, diese Rosenart in kleineren Gärten zu verwenden.

Wein-Rose (*Rosa rubiginosa*)

Das Laub der Wein-Rose duftet nach reifen Äpfeln, besonders bei feuchter Witterung. Aufgrund dieser besonderen Eigenschaft wurde sie im 19. Jahrhundert oft für Kreuzungen in der Rosenzüchtung verwendet. Die Wein-Rose bildet ebenfalls keine Ausläufer. Sie ist generell sehr robust: sehr winterhart, stadtklimafest, trockenheits- und hitzeverträglich.

Essig-Rose (*Rosa gallica*)

Beheimatet ist diese Rose im Mittelmeerraum. Durch die Bildung von Ausläufer breitet sie sich stark aus. Sie ist die Mutter zahlreicher Gartenrosen wie den intensiv duftenden Damaszenerrosen. Eine bekannte und schon sehr alte Sorte mit halbgefüllten Blüten ist die sogenannte Apotheker-Rose (*Rosa gallica* 'Officinalis'), die zur Herstellung von Rosenöl genutzt wird.

Vielblütige Rose (*Rosa multiflora*)

Diese Wildrose besitzt den typischen Rosenduft und wird von den Insekten sehr gern als Nektar oder Pollenquelle angefliegen. Die Vielblütige Rose bildet keine Ausläufer, allerdings bewurzeln die auf dem Boden liegenden Zweige. Aus den kleinen weißen Blüten, bilden sich kleine, haltbare Hagebutten. Das Gehölz besitzt nur wenige bis keine Stachel. Dank der büschelartigen Blütenbildung wurde diese Wildrose zur Züchtung von Ramblerrosen genutzt und lässt sich beispielsweise gut zur Begrünung von alten Obstbäumen verwenden.